LOEWE-Projekt: Minderheitenstudien: Sprache und Identität (Förderphase 2020-2023)

Teilprojekt:

Das UN-Menschenrechtsregime und der Schutz von Minderheiten in Syrien

Prof. Dr. Helmut Breitmeier

Problem und Fragestellung

- Welchen Beitrag leistet das Menschenrechtsregime zur Einhaltung der Rechte und der Entwicklung von Identitäten von Minderheiten in Syrien?
- Wie beeinflusst das Regime die Identitäten von nach Deutschland geflüchteten Mitgliedern syrischer Minderheiten?

Methoden

- Deduktives Vorgehen.
- Theoriegeleitete Analyse mit Bezügen zu konstruktivistischen, governance-theoretischen, völkerrechtlichen, machtbasierten und soziologischen Ansätzen zur Bedeutung/Wirkung von globalen Institutionen.
- Einbettung in Theorien zur Analyse globaler Regime
- Theoretische Ansätze zu Konfliktursachen und Konfliktbearbeitung

Empirisches Vorgehen

Qualitative Fallstudien über den Beitrag der UN-Menschenrechtsregime 1) zum Schutz und Identitätsbildung von Minderheiten in Syrien bzw. 2) zur Identitätsbildung von geflüchteten syrischen Minderheiten in Deutschland

Unterteilung in verschiedene historische Zeitphasen : Beginn der 1990er Jahre / vor und während des „Arabischen Frühlings“ / Kriegsphase seit 2011 / Minderheitenfragen in Verhandlungsforen zur Konfliktbearbeitung / Selbst- und Fremdwahrnehmung in Deutschland

Dokumentenanalyse auf Grundlage eines Analyserasters (UN-Dokumente, Presseartikel, NGO-Berichte, Interviews mit standardisiertem Leitfaden)